



N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 5. Juli 2021**, im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 17:15 Uhr

Ende: 19 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Corona-Pandemie; Auswirkungen auf Kinder, Jugend und Familie; "Post-Corona-Strategie"	2021/161
2.	Inobhutnahmen im Landkreis Konstanz; Antrag der Fraktion Bündnis 90/die GRÜNEN	2021/159
3.	Rufbereitschaft im Amt für Kinder, Jugend und Familie; Bericht	2021/088
4.	Kindertagesbetreuung im Landkreis Konstanz; Sachstandsbericht	2021/158
5.	Jugendhilfe im Strafverfahren; Sachstandsbericht	2021/087
6.	Frieda das Dialogmobil; Sachstandsbericht	2021/160
7.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	

Vorsitzender

Danner, Zeno, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder Kreistag

Behler, Antje

Both-Pföst, Hubertus, Dr.

Friedrich, Stefan

Graf, Kirsten

Hofer, Sigrid, Dr.

Hoffmann, Andreas

Keck, Jürgen, MdL

Özdemir, Zekine

Streit, Willi (für den entschuldigten **Häusler**, Bernd)

Volz, Tobias

Wehinger, Dorothea, MdL

Zoll, Wolfgang, Dr.

Stimmberechtigte Mitglieder Institutionen

Ehret, Matthias

Fürst, Andreas

Grams, Christian

Löhle, Bernd

Reiser, Marcel

Weber, Markus

Zedler, Reinhard

Beratende Mitglieder

Alberti, Viktoria

Felske, Friederike (als Vertretung für die entschuldigte **Caronna**, Patrizia)

Stiefel, Peter

Entschuldigt:

Caronna, Patrizia

Degenhart, Christiane

Häusler, Bernd

Krahl, Nina

Neubauer, Lisa

Nippgen, Alexander, Dr.

Pauli, Maximilian

Verwaltung

Basel, Stefan

Nops, Harald

Knobelspies, Fabian

Krause, Maike

Rüttinger, Theo

Scholz, Simone

Waibel, Fiona

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

Der **Vorsitzende** verpflichtet Frau **Friederike Felske** für das staatliche Schulamt als stellvertretendes beratendes Mitglied im Ausschuss.

Frau **Friederike Felske** spricht folgende Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte des Landkreises gewissenhaft zu wahren, sein Wohl und das der in ihm lebenden Menschen nach Kräften zu fördern. So wahr mir Gott helfe.“

Der **Vorsitzende** überbringt die traurige Nachricht, dass Herr Thomas **Geiger** (Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie) Ende Mai verstorben ist.

Der Ausschuss unterbricht die Sitzung für eine Schweigeminute.

1. Corona-Pandemie; Auswirkungen auf Kinder, Jugend und Familie; **"Post-Corona-Strategie"**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Frau **Krause** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Kreisrat **Keck** begrüßt die Strategie und spricht die Erwartung aus, dass von Bund und Land weitere Hilfen, sowohl finanzieller als auch ideeller Art, dazu erwartet werden, denn es handelt sich hier um ein bundesweites Thema.

Kreisrätin **Özdemir**

Bei der Kindertagesbetreuung gab es während der Coronapandemie in den Notgruppen eine andere Tagesstruktur als bei den Tagesmüttern. Welche Hilfen wurden hier vom Tagesmütterverein angefragt?

Kreisrätin **Kirsten Graf**

Von Kindergartenern wurde die Sorge herangetragen, dass die Kinder, die es während der Pandemie besonders schwer hatten, durch den Wegfall der Einschulungsuntersuchung durchs "Raster" fallen könnten. Damit wurde eine weitere Möglichkeit aufgegeben, Problempunkte bei Kindern rechtzeitig zu erkennen.

Kreisrätin **Behler**

Wie hoch wird der finanzielle Anteil des Programms "Aufholen nach Corona" sein, der auf den Landkreis Konstanz entfällt? Wird das ausreichen? Passen die Angebote zu den tatsächlichen Bedarfen vor Ort?

Herr **Grams**

Die Maßnahme soll laut Vortrag Ende Oktober beginnen. Der Bildungsverlust in einigen Bildungsschichten ist massiv, sodass hier schnell reagiert werden muss. Wäre es denkbar, einen Notfallplan zu erstellen, um schon im Vorfeld aktiv werden zu können? Freie Träger oder die freie Wohlfahrtspflege könnten hier aktiv werden.

Herr **Basel**

Es wurde schmerzlich mitverfolgt, wie die Einschulungsuntersuchung immer weiter "wegpriorisiert" wurde. Es wurde weiterhin versucht, möglichst die Kinder, die nicht im Regelsystem auftauchen, nicht aus dem Auge zu verlieren. Man wird sehen, in welchem Umfang dies gelungen

ist. Der Austausch mit allen Akteuren im Landkreis hat weiterhin stattgefunden. Dies ist auch der erste Bereich, der jetzt wieder aktiviert wird.

Frau **Krause**

Mit dem Programm "Kita-Einstieg" hat man einen Teil der benachteiligten Zielgruppe ebenfalls im Blick.

Ein früherer Zeitpunkt für den Beginn der Projekte wird kaum möglich sein, da erst jetzt, seit Gruppenangebote wieder möglich und Schulen wieder geöffnet sind, das Ausmaß der Folgen der Pandemie sichtbar wird. Das muss noch ausgewertet werden, sodass ein Beginn vor Oktober nicht möglich sein wird.

Die bundesweiten Gelder werden vermutlich nicht ausreichen und lediglich ein Tropfen auf den heißen Stein sein.

Inwieweit die Angebote bedarfsgerecht sein werden, hängt unter anderem auch von den Trägern ab.

Herr **Knobelspies**

Bisher wurden vom Tagesmütterverein keine Hilfen angefragt.

2. Inobhutnahmen im Landkreis Konstanz;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/die GRÜNEN

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Kreisrätin **Wehinger, MdL**

Weshalb ist es nicht möglich, alle betroffenen Kinder im Landkreis Konstanz zu versorgen?

Frau **Krause**

Bei Inobhutnahmen ist es oftmals so, dass die Entfernung aus dem häuslichen Umfeld notwendig ist. Dabei geht es um Einzelfallentscheidungen.

Alternativ ist man bei bestimmten Krankheitsbildern oder Verhaltensauffälligkeiten auf die Expertise von Spezialeinrichtungen in anderen Landkreisen angewiesen.

3. Rufbereitschaft im Amt für Kinder, Jugend und Familie;
Bericht

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Frau **Scholz** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Kreisrat **Özdemir**

Fallen Inobhutnahmen eher unter der Woche oder am Wochenende an?

Frau **Scholz**

Hier konnte noch keine eindeutige Tendenz festgestellt werden.

4. Kindertagesbetreuung im Landkreis Konstanz;
Sachstandsbericht

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Frau **Waibel** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Kreisrätin **Özdemir**

Wurden vom Tagesmütterverein Hilfen beim Jugendamt angefragt?

Gibt es eine Rückmeldung der Kommunen zum Bedarf und zu den Wartelisten für Kinder unter 3 Jahren?

Frau **Waibel**

Die Warteliste U 3 wurde nicht abgefragt. Es wäre denkbar, diesen Punkt im Datenblatt mit aufzunehmen.

Es ist nicht bekannt, dass ein Antrag des Tagesmüttervereins eingegangen ist.

5. **Jugendhilfe im Strafverfahren;**
Sachstandsbericht

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Herr **Rüttinger** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Frau **Felske**

Es wird gebeten, insbesondere auch Kinder mit straffälligen Elternteilen im Blick zu behalten. Diese haben oftmals mit Schuldgefühlen und traumatischen Ereignissen zu kämpfen.

Der **Vorsitzende** sichert dies zu.

6. **Frieda das Dialogmobil;**
Sachstandsbericht

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Frau **Weber** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

7. **Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgt keine Wortmeldung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 19 Uhr.

Der Vorsitzende:

Zeno Danner

Für den Ausschuss:

Stefan Friedrich

Dorothea Wehinger, MdL

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann